

Jahresabschluss 2014
der
Stiftung Magdalenenhospital

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Stiftungskapital		12.520.333,06		12.520,3
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	24.740.924,51			25.392,9	II. Rücklagen				
2. Einrichtung und Ausstattung	939,00			1,0	1. Nutzungsgebundenes Kapital	4.022.916,54			4.139,2
3. Anlagen im Bau	<u>12.679,16</u>	24.754.542,67		0,0	2. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.128.525,00			980,5
					3. Rücklage für Instandhaltung	1.242.439,16			1.042,4
II. Finanzanlagen					4. Rücklage für Betriebsmittel	255.645,94			255,6
1. Wohnungen Münster-Coerde	796.642,11			796,6	5. Rücklage für Projekte	<u>257.822,97</u>	6.907.349,61		277,8
2. Altenwohnungen Finkenstraße	375.813,73			389,3	III. Mittelvortrag		<u>270.911,50</u>	19.698.594,17	253,2
3. Altenwohnungen Kirchhoffweg	49.332,77			52,8	B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
4. Gesundheitshaus	1.474.184,98			1.503,1				885.189,00	915,8
5. Altenzentrum Klarastift gGmbH	1.410.358,35			1.410,4	C. Rückstellungen			50.580,00	36,8
6. Sozialholding Klarastift GmbH	<u>50.000,00</u>	<u>4.156.331,94</u>	28.910.874,61	50,0	D. Verbindlichkeiten				
B. Umlaufvermögen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.659.912,76		11.183,0
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 447.886,41 (i.V. TEUR 476,7)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.924,16			34,2	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.554,88		5,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.554,88 (i.V. TEUR 5,3)				
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.291,70			0,0	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		472.134,05		552,2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 472.134,05 (i.V. TEUR 552,2)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>35.014,38</u>			3.522,7	4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>92.781,72</u>	11.232.383,41	2.834,1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		132.230,24			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 92.781,72 (i.V. TEUR 2.834,0)				
II. Wertpapiere		1.891.314,63		1.532,3					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>930.948,87</u>	2.954.493,74	309,5					
			1.378,23	1,4					
			<u>31.866.746,58</u>	<u>34.996,2</u>				<u>31.866.746,58</u>	<u>34.996,2</u>
=====			=====	=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge, Erbbauzinsen, Pachten	1.521.844,52	1.537.400,00	1.527.090,91
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	33.076,19	8.300,00	13.573,16
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.525,00	30.520,00	30.525,00
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	211.847,75	172.770,00	157.845,12
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	347,72	1.500,00	1.934,52
c) Instandhaltung	78.564,69	111.500,00	75.157,52
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	652.026,00	652.030,00	652.967,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.681,62	3.700,00	4.948,96
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.664,71	25.200,00	74.846,53
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.454,53	0,00	3.529,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	258.964,03	268.900,00	303.605,09
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	444.224,08	391.020,00	446.046,61
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Altenfreundliche Wohnungen	7.791,25	25.000,00	25.367,93
- Betrieb Gesundheitshaus	112.134,05	80.520,00	73.702,08
- Von Mensch zu Mensch	59.572,08	80.000,00	70.832,31
- Umzugshilfen	34.141,36	25.000,00	24.587,26
- Veranstaltungsreihe "Heißes Eisen"	1.000,00	1.000,00	1.000,00
	214.638,74	211.520,00	195.489,58
12. Jahresüberschuss	229.585,34	179.500,00	250.557,03
13. Auflösung von Rücklagen	208.623,33	266.260,00	230.847,26
14. Zuführung zu Rücklagen	420.363,33	460.340,00	348.287,26
15. Mittelvortrag Vorjahr	253.066,16	253.066,16	119.949,13
16. Mittelvortrag	270.911,50	238.486,16	253.066,16

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Magdalenenhospital ist die Förderung des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Bereich der Altenhilfe.

Der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten umfasst diverse Hilfestellungen zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“. Im Eigentum der Stiftung Magdalenenhospital stehen 175 Altenwohnungen in verschiedenen Stadtteilen sowie das ehemals städtische Altenheim Klarastift, eine 141 Heim- und Pflegeplätze umfassende Altenhilfeeinrichtung mit zusätzlich 161 heimverbundenen Seniorenwohnungen. Seit 2007 gibt es im Klarastift auch eine Station für Wachkoma-Patienten. Im November 2014 wurde mit dem Anbau einer Tagespflegeeinrichtung und 10 Seniorenwohnungen begonnen; die Baumaßnahme soll Ende 2015 fertiggestellt sein.

Die Umsetzung des Stiftungszwecks wurde in 2014 schwerpunktmäßig mit dem Nachbarschaftsprojekt „Von Mensch zu Mensch“ realisiert; weitere Aktivitäten lagen in den Förderprogrammen „Altenfreundliche Wohnungen“ und „Umzugshilfen“. Im Kontext ihrer Zweckerfüllung trägt die Stiftung Magdalenenhospital in 2014 letztmalig allein das Defizit aus dem Betrieb des Gesundheitshauses.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen Kirchhoffweg	70 %	49.333
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	375.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	10 %	796.642
Gesundheitshaus	60 %	1.474.185

Die Stiftung Magdalenenhospital ist alleinige Gesellschafterin der Altenzentrum Klarastift gGmbH und der zum 01.01.2008 gegründeten Sozialholding Klarastift GmbH.

Jahresergebnis 2014

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Magdalenenhospital weist im Berichtsjahr einen Überschuss von rd. 444 TEUR aus (2013: rd. 446 TEUR).

Erträge: Mieterträge für die Stiftungsimmobilien, Erbbauzinsen und Pachterträge sind in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro Bestandteil der Jahresrechnung. Die externe Vermögensverwaltung von liquidem Stiftungskapital konnte von realisierten Kursgewinnen aus Wertpapierverkäufen und von Zuschreibungen profitieren. Insgesamt wurden in 2014 knapp 52 TEUR durch Kapitalerträge erwirtschaftet (2013: rd. 70 TEUR).

Aufwendungen: Der Verwaltungsbedarf von rd. 212 TEUR beinhaltet Aufwendungen für z. B. die Wohnungs- und Vermögensverwaltung, anteilige Personalkosten der Geschäftsstelle oder die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen. Mit rd. 79 TEUR fielen die Instandhaltungsaufwendungen für die stiftungseigenen Immobilien 2014 vergleichsweise niedrig aus (Plan 2014: rd. 112 TEUR). Zinsen für langfristige Darlehen wurden in Höhe von rd. 240 TEUR verbucht. Die Stiftungsaktivitäten im Programm- und Projektbereich betragen im Jahr 2014 insgesamt rd. 215 TEUR (Ist 2013: rd. 195 TEUR; Plan 2014: rd. 212 TEUR). Kern der Stiftungszweckerfüllung ist das Nachbarschaftsprojekt „Von Mensch zu Mensch“, das mit einem Volumen von rd. 60 TEUR finanziert wurde. Die Planansätze für die „Umzugshilfen“ und Umbaumaßnahmen im Bereich „Altenfreundliche Wohnungen“ mit jeweils rd. 25 TEUR sind gegenseitig deckungsfähig; hier wurden in 2014 insgesamt knapp 42 TEUR verausgabt.

Das für den Betrieb des Gesundheitshauses entstandene Defizit wird in Höhe von rd. 112 TEUR letztmalig in Gänze durch die Stiftung Magdalenenhospital gedeckt. Mit jeweils 500 Euro wurden zwei Veranstaltungen der Stiftung Hospizarbeit in Münster finanziell gefördert.

Der Saldo zwischen dem Ergebnis der Vermögensverwaltung und den für Stiftungsaktivitäten verwendeten Mitteln ist in 2014 weiterhin positiv; der Jahresüberschuss beträgt knapp 230 TEUR. Der Kapital stärkenden Freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung (AO) können mit diesem Jahresabschluss 148 TEUR zugeführt werden; die Instandhaltungsrücklage wird planmäßig um 200 TEUR erhöht. Nach den Verrechnungen mit den Projektrücklagen kann der Gewinnvortrag der Stiftung Magdalenenhospital um knapp 18 TEUR auf rd. 271 TEUR ausgebaut werden.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2015 kalkuliert als Ergebnis der Vermögensverwaltung ein Defizit von rd. 930 TEUR. Ursächlich dafür sind Investitionen in den Immobilienbestand; mit insgesamt rd. 1 Mio. Euro werden 24 Stiftungswohnungen am Alten Schützenhof – auch energetisch aufwändig – saniert. In der Seniorenwohnanlage Am Küchenbusch 21 erfolgt mit rd. 300 TEUR u. a. der Einbau neuer Fenster, die Erneuerung der Heizungsanlage sowie die bauliche Integration eines Aufzuges.

Projekt- und Programmaktivitäten sind in Höhe von rd. 180 TEUR Bestandteil der Planungen. Unter ansonsten unveränderten Bedingungen wird die Stiftung Magdalenenhospital zu Ende 2015 in einen Verlustvortrag von rd. 320 TEUR ausweisen.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Magdalenenhospital, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Magdalenenhospital, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Stiftung Siverdes

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
	EUR	EUR	TEUR	
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>
<u>I. Sachanlagen</u>				<u>I. Stiftungskapital</u>
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.339.767,05		10.601,6	15.375.987,27
2. Einrichtung und Ausstattung	<u>0,00</u>	10.339.767,05	0,0	
<u>II. Finanzanlagen</u>				<u>II. Rücklagen</u>
1. Wohnungen Münster-Coerde	5.178.172,71		5.178,2	1. Freie Rücklage nach § 62 Abs.1 Nr. 3 AO
2. Gesundheitshaus	<u>982.637,28</u>	6.160.809,99	1.001,9	2. Rücklage für Instandhaltung
				3. Rücklage für Betriebsmittel
				4. Rücklage für Projekte
				<u>265.000,00</u>
				<u>III. Mittelvortrag/-vortrag</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>19.810,58</u>
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				17.912.662,46
1. Forderungen aus vergebenen Darlehen	281.665,59		335,4	-22,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 227.969,44 (i.V. TEUR 281,7)				33.280,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.583,30		19,8	<u>B. Rückstellungen</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				<u>C. Verbindlichkeiten</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>33.913,97</u>		610,7	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		317.162,86		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 245.884,40 (i.V. TEUR 280,8)
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
<u>II. Wertpapiere</u>		4.619.248,57	4.074,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.500,00 (i.V. TEUR 53,7)
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 156.000,00 (i.V. TEUR 2,8)
Guthaben bei Kreditinstituten		421.122,02	57,1	4. Sonstige Verbindlichkeiten
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 54.286,51 (i.V. TEUR 40,7)
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		14.887,11	19,8	<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>
				5.089,63
		<u>21.872.997,60</u>	<u>21.898,5</u>	<u>21.872.997,60</u>
=====			=====	<u>21.898,5</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	945.534,73	920.760,00	899.517,27
2. Zuschüsse, Spenden Projekt Freiwilligenagentur	14.017,50	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	18.438,76	8.800,00	12.527,15
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
4. Aufwendungen			
Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	188.067,35	179.990,00	169.880,96
b) Instandhaltung	127.148,27	120.000,00	120.563,15
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.284,18	700,00	1.214,59
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	261.806,00	261.810,00	261.806,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.452,16	2.500,00	13.080,21
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197.188,97	88.500,00	185.769,62
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.242,69	0,00	5.522,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96.513,38	70.090,00	78.844,86
10. Betriebsergebnis	474.665,93	382.970,00	446.901,81
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Psychosoziales Zentrum	25.000,00	0,00	0,00
- Förderung bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe	91.419,73	100.000,00	76.066,33
- Lebensplanung und Berufsorientierung für Freiwilligenagentur	145.377,40	140.000,00	142.206,77
- Hilfen zur Familienplanung	24.901,17	25.000,00	21.083,83
	286.698,30	265.000,00	239.356,93
12. Jahresüberschuss	187.967,63	117.970,00	207.544,88
13. Auflösung von Rücklagen	243.818,75	270.000,00	217.150,16
14. Zuführung zu Rücklagen	389.518,75	392.700,00	382.750,16
15. Mittelvorgriff Vorjahr	-22.457,05	-22.457,05	-64.401,93
16. Mittelvortrag/-vorgriff	19.810,58	-27.187,05	-22.457,05

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Siverdes ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Gemäß ihrer Satzung erfolgt dessen Umsetzung insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind; auch die Bereitstellung von entsprechenden Einrichtungen verwirklicht den Stiftungszweck.

Zum Vermögen der Stiftung Siverdes gehören unter anderem 44 Altenwohnungen, eine größere Anzahl weiterer Sozialwohnungen sowie im Stadtteil Mecklenbeck ein Wohnbau-Modellprojekt unter dem Leitmotiv "Wohnen für Jung und Alt". Ein Haus an der Theißingstraße ist als Übergangseinrichtung für Migrantinnen an das städtische Sozialamt vermietet.

Mit der FreiwilligenAgentur, der finanziellen Unterstützung münsterscher Selbsthilfegruppen und der präventiven Gesundheitshilfe hat die Stiftung Siverdes besonders die Förderung von freiwilligem Engagement im Fokus. Außerdem finanziert sie die ‚Hilfen zur Familienplanung‘.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
288 Wohnungen Münster-Coerde	65 %	5.178.173
Gesundheitshaus	40 %	982.637

Jahresergebnis 2014

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes beträgt in 2014 rd. 475 TEUR (2013: rd. 447 TEUR).

Erträge: Miet- und Erbbauzinserträge konnten in Höhe von rd. 946 TEUR erfolgswirksam verbucht werden; die Kapitalanlagen der Stiftung Siverdes (externe Vermögensverwaltung, Genussrechtsbeteiligung an der Photovoltaikanlage auf der ZDM II und Festgeldanlagen) haben mit insgesamt rd. 151 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2013: rd. 170 TEUR). Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ umfassen z. B. neben Erträgen aus Holzverkäufen (Stiftungsforst Am Küchenbusch) in Höhe von rd. 3.700 Euro auch die Teilnahmegebühren für Veranstaltungen der FreiwilligenAkademie von knapp 4.000 Euro.

Aufwendungen: Der „Verwaltungsbedarf“ von rd. 188 TEUR umfasst z. B. Positionen für die Wohnungsverwaltung, das Honorar für die Vermögensverwaltung, anteilige Personalkosten der Geschäftsstelle und für die Öffentlichkeitsarbeit.

In die Instandhaltung ihrer Immobilien hat die Stiftung Siverdes im Berichtsjahr rd. 127 TEUR investiert (Ist 2013: rd. 121 TEUR; Plan 2014: 120 TEUR). Die Zinsen für langfristige Darlehen betragen rd. 51 TEUR.

Die Aufwendungen für Stiftungsaktivitäten summieren sich in 2014 auf insgesamt rd. 287 TEUR (Ist 2013: rd. 239 TEUR; Plan 2014: 265 TEUR).

Neben der FreiwilligenAgentur und der FreiwilligenAkademie mit rd. 145 TEUR liegt das Förderengagement der Stiftung in der bürgerschaftlichen Selbst- und Mithilfe mit rd. 91 TEUR und den Aufwendungen für die „Hilfen zur Familienplanung“ in Höhe von rd. 25 TEUR. Zusätzlich hat die Stiftung Siverdes mit 25 TEUR die Anschubfinanzierung für das „Psychosoziale Zentrum“ übernommen.

Vom Jahresüberschuss 2014 können rd. 150 TEUR der Freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung zugeführt werden; nach den Verrechnungen mit den Projektrücklagen führt

der verbleibende Rest den Verlustvortrag der Stiftung Siverdes von rd. 22 TEUR in einen Gewinnvortrag von rd. 20 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan kalkuliert für die Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes im Geschäftsjahr 2015 ein Defizit von rd. 650 TEUR. Die Ursache dafür liegt in der Sanierung von 26 Stiftungswohnungen an der Kolpingstraße, diese werden mit rd. 1 Mio. Euro - auch energetisch - umfangreich renoviert. Aktivitäten zur Stiftungszweckerfüllung sind mit rd. 290 TEUR veranschlagt; der Jahresabschluss 2015 wird unter ansonsten unveränderten Bedingungen einen Verlustvortrag von rd. 520 TEUR ausweisen.

Nach der sechsjährigen (2009 - 2014) sukzessiven Sanierung der 288 Sozialwohnungen in Coerde kann die Mehrheitseigentümerin Siverdes mit wieder einsetzenden Gewinnabführungen vermutlich bereits ab 2017 wieder rechnen.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Siverdes, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Siverdes, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	98.271,51	93.600,00	96.423,88
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 76.908,47 (i.V. TEUR 49,7)	145.553,28	115.980,00	110.596,38
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	30.069,96	30.180,00	23.765,20
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	12.365,73	15.000,00	18.809,08
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.144,08	1.650,00	1.992,72
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	48.965,59	48.718,00	48.853,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	7.328,60	2.100,00	10.006,81
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	192.888,82	73.000,00	213.238,98
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.085,27	0,00	10.196,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	37.886,20	6.190,00	10.839,41
9. Ergebnis Photovoltaikanlage	- 34.090,45	- 41.915,00	- 26.205,57
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	244.777,73	136.827,00	269.591,28
11. Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Photovoltaikanlage (nach Steuern)	24.786,45	20.955,00	19.438,57
12. Jahresüberschuss	269.564,18	157.782,00	289.029,85
13. Zuführung zu Rücklagen	326.700,00	285.600,00	89.800,00
14. Mittelvortrag Vorjahr	268.661,13	268.661,13	69.431,28
15. Mittelvortrag	211.525,31	140.843,13	268.661,13

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Umsetzung wird insbesondere durch den Bau, die Bereitstellung und die Unterhaltung von Wohnmöglichkeiten und Betreuungseinrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind.

Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser besitzt zehn Reihenmieteigenheime für kinderreiche Familien und ist Miteigentümerin von rd. 200 Altenwohnungen sowie des Begegnungszentrums im Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	375.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	20 %	1.593.284
Altenzentrum Klarastift	60 %	1.333.326

Jahresergebnis 2014

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser weist für das Jahr 2014 einen Überschuss von rd. 245 TEUR aus (Ist 2013: rd. 270 TEUR; Plan 2014: rd. 137 TEUR).

Erträge: Mieteinnahmen für die 10 Reihenhäuser im Stadtteil Gievenbeck konnten mit rd. 98 TEUR verbucht werden (2013: rd. 96 TEUR).

Neben der Gewinnabführung aus der Eigentümergeinschaft „Altenwohnungen am Klarastift“ (rd. 77 TEUR) werden unter den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ von insgesamt rd. 146 TEUR auch die Einspeiseerlöse aus den Fotovoltaikanlagen auf den stiftungseigenen Dächern im Stadtteil Coerde in Höhe von rd. 67 TEUR ausgewiesen. Insgesamt betrug das Ergebnis aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Solarstromgewinnung rd. 25 TEUR (2013: knapp 20 TEUR).

Die Kapitalerträge der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser haben mit fast 144 TEUR zum Gesamtergebnis beigetragen (2013: rd. 200 TEUR).

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 30 TEUR beinhalten z. B. Positionen für die Wohnungs- und Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses (inkl. Prüfung) sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen. Die Zinsen für aufgenommene Darlehen betragen 2014 rd. 7 TEUR.

Stiftungsaktivitäten: Bereitstellung von Wohnraum für bestimmte Zielgruppen (Familien / Senioren).


Vom Jahresüberschuss werden rd. 87 TEUR der Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zugeführt; mit 220 TEUR wird planmäßig die Rücklage für zukünftige Investitionen aufgebaut. Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist Miteigentümerin an den mittelfristig neu zu entwickelnden Immobilien am Klarastift und an der Finkenstraße.

Der bestehende Gewinnvortrag reduziert sich zum 31.12.2014 von rd. 269 TEUR auf rd. 212 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 kalkuliert ein Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 102 TEUR und wird mit Zuführungen zur Investitions- und Instandhaltungsrücklage in Höhe von 190 TEUR für die Finanzierungsbedarfe zukünftiger Sanierungen des Immobilienbestandes weitere Vorsorge tragen.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt

Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Sachanlagen</u>					I. Stiftungskapital		4.086.239,84		4.086,2
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	38.090,22			38,1	<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>	38.090,22		0,0	1. Freie Rücklagen	227.277,00			188,1
					2. Betriebsmittelrücklage	<u>51.129,19</u>	278.406,19		51,1
<u>II. Finanzanlagen</u>					<u>III. Mittelvortrag/-vortrag</u>		<u>25.661,73</u>	4.390.307,76	-53,0
Beteiligungen					<u>B. Rückstellungen</u>			5.250,00	3,7
1. Altenwohnungen Kirchhoffweg	21.142,98				<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
2. 288 Wohnungen Münster-Coerde	398.321,06				1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		12.000,00		0,0
3. Altenzentrum Klarastift	<u>888.884,11</u>	<u>1.308.348,15</u>	<u>1.346.438,37</u>	<u>1.369,8</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 12.000,00 (i.V. TEUR 0,00)				
<u>B. Umlaufvermögen</u>					2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>2.133,08</u>		0,0
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.133,08 (i.V. TEUR 0,00)			14.133,08	
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.272,32			33,2					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)									
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.168,16</u>			555,3					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		19.440,48							
<u>II. Wertpapiere</u>		2.856.941,48		2.209,9					
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>186.870,51</u>	<u>3.063.252,47</u>	<u>69,8</u>					
			<u>4.409.690,84</u>	<u>4.276,1</u>				<u>4.409.690,84</u>	<u>4.276,1</u>
=====			=====	=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	180,00	180,00	180,00
2. Sonstige Erträge	51.272,32	29.880,00	33.201,79
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 51.272,39 (i.V. TEUR 33,2)			
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	12.857,66	12.500,00	10.221,51
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	435,48	0,00	718,72
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	72,69	100,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105.723,34	38.650,00	118.498,90
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.918,97	0,00	7.325,40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.013,99	0,00	2.397,85
8. Ergebnis der Vermögensverwaltung/ Jahresüberschuss	117.876,87	56.110,00	131.217,21
9. Zuführung zu Rücklagen	39.200,00	18.700,00	43.700,00
10. Mittelvorgriff Vorjahr	-53.015,14	-53.015,14	-140.532,35
11. Mittelvortrag/-vorgriff	25.661,73	-15.605,14	-53.015,14

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind.

Der Ursprung dieser Stiftung liegt im ehemaligen Leprosenhaus Kinderhaus, daher gilt zur Erhaltung des historischen Stiftungszweckes die besondere Förderung von Personen mit epidemischem Krankheitsbild.

Da der erforderliche Sanierungsbedarf des denkmalgeschützten Leprosenhauses die Eigentümerstiftung finanziell überfordert hätte, hat die Wohn+Stadtbau GmbH dieses Gebäude Mitte 2003 erworben und dort ein neues Nutzungskonzept, bestehend aus einem Mix von Museum und Altenwohnungen unter Bewahrung der historischen Identität, ermöglicht.

Zum Stiftungsvermögen gehören zehn Altenwohnungen im Stadtteil Kinderhaus sowie anteilig Altenwohnungen und das Begegnungszentrum im Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen am Kirchhoffweg	30 %	21.143
288 Wohnungen Münster-Coerde	5 %	398.321
Altenzentrum Klarastift	40 %	888.884

Jahresergebnis 2014

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist aufgrund fehlender eigener Immobilien geprägt durch die Ergebnisbeteiligungen aus ihren Eigentümergeinschaften und durch die Ergebnisse ihrer Kapitalanlagen.

Erträge: Die 40 %ige Gewinnabführung aus der Eigentümergeinschaft der Altenwohnungen am Klarastift beträgt in 2014 rd. 51 TEUR (Ist 2013: rd. 33 TEUR). Im Rahmen der externen Vermögensverwaltung von liquidem Stiftungskapital konnten erforderliche Abschreibungen und Verluste aus Wertpapierverkäufen von knapp 26 TEUR durch realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von rd. 106 TEUR mehr als ausgeglichen werden. Die Kapitalanlagen haben mit rd. 80 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2013: rd. 119 TEUR).

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 13 TEUR beinhalten z. B. Positionen für die Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses (inkl. Prüfung) sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Stiftungsaktivitäten: Bereitstellung von Wohnraum für bestimmte Zielgruppen (Senioren).

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 118 TEUR (Ist 2013: rd. 131 TEUR; Plan 2014: rd. 56 TEUR).

Nach der Zuführung von rd. 39 TEUR zur Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO kann der restliche Überschuss den bislang noch ausgewiesenen Verlustvortrag zum 31.12.2014 in einen Gewinnvortrag von rd. 26 TEUR überführen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2015 rechnet – ohne besondere Stiftungsaktivitäten - mit einem Bilanzgewinn von rd. 12 TEUR, der den bestehenden Gewinnvortrag entsprechend weiter aufbauen wird.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014
der
Stiftung Bürgerwaisenhaus

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>Sachanlagen</u>		49.923,00	52,9	I. Stiftungskapital	3.939.507,74		3.575,9
<u>B. Umlaufvermögen</u>				II. Ergebnisrücklagen			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	286.900,00		246,1
Sonstige Vermögensgegenstände	20.858,95		163,2	2. Rücklage für Instandhaltung	15.000,00		5,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr				3. Rücklage für Projekte	159.300,66		204,3
als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				III. Mittelvortrag/-vorriff	<u>170.117,48</u>	4.570.825,88	98,5
<u>II. Wertpapiere</u>	4.189.194,16		3.795,8	<u>B. Rückstellungen</u>		6.260,00	4,3
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>324.113,31</u>	4.534.166,42	140,5	1. Verbindlichkeiten gegenüber			
				Kreditinstituten	0,00		11,7
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
				Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 11,7)			
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen			
				und Leistungen	0,00		5,9
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
				Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 5,9)			
				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.003,54</u>	7.003,54	0,7
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
				Jahr: EUR 7.003,54 (i. Vj. TEUR 0,7)			
		<u>4.584.089,42</u>	<u>4.152,4</u>			<u>4.584.089,42</u>	<u>4.152,4</u>
		=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	27.132,00	27.000,00	26.448,00
2. Zuschüsse/Förderpreise/Spenden			
Stiftungsfonds Mitmachkinder	55.999,76	48.000,00	149.167,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	364.717,75	0,00	10.928,74
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	38.799,33	43.720,00	43.782,56
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	339,39	3.000,00	1.857,83
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	757,49	0,00	1.256,84
d) Erbbauzinsen	1.730,22	1.730,00	1.730,22
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.932,00	2.940,00	2.932,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	163,29	43.000,00	39.470,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180.273,36	54.400,00	203.843,65
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.324,47	0,00	12.522,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.050,23	0,00	4.261,18
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	542.026,45	35.010,00	282.574,99
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Stiftungsfonds Mitmachkinder	92.824,36	0,00	45.226,07
Projekt "DeutschFerien" (Mitmachkinder)	8.177,86	0,00	6.815,98
12. Jahresüberschuss	441.024,23	35.010,00	230.532,94
13. Zuführung zu Stiftungskapital	363.560,23	0,00	10.090,68
14. Auflösung Rücklagen	45.002,46	0,00	14.000,00
15. Zuführung zu Rücklagen	50.800,00	25.000,00	111.883,95
16. Mittelvortrag/-vortrag Vorjahr	98.451,02	98.451,02	- 24.107,29
17. Mittelvortrag	170.117,48	108.461,02	98.451,02

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Bürgerwaisenhaus umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Nach dem Verkauf des Grundstückareals an der Schulstraße an die Stadt Münster besteht der Immobilienbesitz der Stiftung nunmehr ausschließlich in dem Gebäude Melchersstraße 55, das seit 2002 von der Kinderschutzambulanz des Deutschen Roten Kreuzes genutzt wird.

Über den Stiftungsfonds „Mitmachkinder“ erfüllt die Stiftung Bürgerwaisenhaus seit 2009 wieder ihren Stiftungszweck. Nach Aufhebung der rechtlich selbstständigen Stiftung Zumsande-Plönies wird deren Vermögen im Rahmen eines Namensfonds seit 2013 hier mit verwaltet.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2014

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Bürgerwaisenhaus weist in 2014 einen Überschuss in Höhe von rd. 542 TEUR aus (Plan 2014: rd. 35 TEUR; Ist 2013: rd. 283 TEUR).

Erträge: Ursächlich für das ungeplant gute Ergebnis sind im Wesentlichen der nachträgliche Mehrerlös aus dem Grundstücksverkauf an der Schulstraße von rd. 281 TEUR. Eine testamentarische Zustiftung von rd. 82 TEUR konnte in 2014 ebenfalls verbucht werden.

Der Grundstückskaufvertrag aus dem Jahr 2003 beinhaltet eine Mehrerlösklausel. Bei der Weiterveräußerung des Grundstücks sind danach im Falle eines Investorenverfahrens zur Entwicklung des Baublocks und bei Erzielung eines zusätzlichen Erlöses über den damaligen Kaufpreis hinaus, 50 % des Mehrerlöses an die Stiftung Bürgerwaisenhaus abzuführen.

Als zweckgebundene Zuwendungen zum Stiftungsfonds „Mitmachkinder“ sind in 2014 insgesamt knapp 56 TEUR zu verzeichnen. Hier handelt es sich um Privat- und Firmenspenden sowohl in größeren Einzelbeträgen als auch in kontinuierlichen Kleinbeträgen.

Die fast reine Kapitalstiftung Bürgerwaisenhaus konnte im Rahmen ihrer externen Vermögensverwaltung im Geschäftsjahr 2014 wieder von Kursgewinnen bei Wertpapierverkäufen profitieren; die Kapitalanlagen haben mit insgesamt rd. 139 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2013: rd. 187 TEUR).

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 39 TEUR beinhalten z. B. Positionen für die Wohnungs- und Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses (inkl. Prüfung) sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Ihren Stiftungszweck hat die Stiftung Bürgerwaisenhaus 2014 in Höhe von rd. 100 TEUR über die „Mitmachkinder“ verwirklicht, inklusive der Personalkosten für die Koordination des „Mitmachpaten-Projektes“, die – einmalig in 2014 - über Fördermittel der Stiftung help and hope refinanziert werden konnten. Rd. 8 TEUR betreffen das Sommerferienprogramm „DeutschFerien“ für Flüchtlingskinder.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von rd. 441 TEUR werden der Mehrerlös aus dem Grundstücksgeschäft und die Zustiftung dem Stiftungskapital zugeführt. Die Kapital stärke Freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung kann um rd. 41 TEUR erhöht werden; der Rücklage für Instandhaltung werden 10 TEUR zugeführt. Der verbleibende Überschuss erhöht den bestehenden Gewinnvortrag der Stiftung von rd. 98 TEUR zum 31.12.2014 auf rd. 170 TEUR.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung geht für das Geschäftsjahr 2015 von einem Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 23 TEUR aus. Anfallende Aufwendungen für den Förderfonds „Mitmachkinder“ sind durch die bestehende Projektrücklage gedeckt. Der Gewinnvortrag der Stiftung Bürgerwaisenhaus bleibt zu Ende 2015 auf dem jetzigen Niveau.

Münster, 08. April 2015

A handwritten signature in cursive script that reads "Petra Woldt".

Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014
der
Eigentümergeinschaft
288 Wohnungen Münster-Coerde

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

<u>Aktiva</u>	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	<u>Passiva</u>	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>				<u>I. Beteiligungskapital</u>				
Grundstücke	4.034.092,94		4.034,1	1. Vereinigte Pfründnerhäuser	1.593.283,71			
Gebäude	<u>4.425.747,00</u>	8.459.839,94	4.680,0	2. Pfründnerhaus Kinderhaus	398.321,06			
				3. Magdalenenhospital	796.642,11			
<u>B. Umlaufvermögen</u>				4. Siverdes	<u>5.178.172,71</u>	7.966.419,59		7.966,4
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
1. Forderungen an Gesellschafter	240.000,00		0,0	Rücklage für Instandhaltung		0,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)				<u>III. Mittelvorgriff</u>		<u>-1.935.008,46</u>	6.031.411,13	-290,6
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,54		0,0	<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.378.600,00		1.679,6
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 98.182,66 (i.Vj. TEUR 57,9)				
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>340.902,78</u>	580.903,32	771,6	2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>630.732,13</u>		130,3
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 630.732,13 (i.Vj. TEUR 130,3)			3.009.332,13	
		<u>9.040.743,26</u>	<u>9.485,7</u>				<u>9.040.743,26</u>	<u>9.485,7</u>
=====		=====	=====	=====			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	1.090.018,80	1.071.700,00	1.062.031,70
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	83.000,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	17.938,17	24.925,00	22.880,67
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	93.489,42	86.800,00	86.863,84
b) Hausbetriebskosten	2.182,74	15.000,00	5.694,88
c) Instandhaltung	2.424.520,17	2.445.000,00	1.806.695,60
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.352,92	0,00	1.273,08
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	254.206,00	251.000,00	254.205,19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.879,71	7.600,00	3.810,31
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.771,39	6.000,00	10.412,54
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.512,21	60.550,00	44.969,08
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	-1.644.414,81	-1.763.325,00	-1.108.187,07
10. Jahresfehlbetrag	-1.644.414,81	-1.763.325,00	-1.108.187,07
11. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	817.593,42
12. Mittelvorgriff Vorjahr	-290.593,65	-290.593,65	0,00
13. Mittelvorgriff	-1.935.008,46	-2.053.918,65	-290.593,65

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümergeinschaften	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Siverdes	65 %	5.178.173
Vereinigte Pfründnerhäuser	20 %	1.593.284
Magdalenenhospital	10 %	796.642
Pfründnerhaus Kinderhaus	5 %	398.321
Stiftungskapital gesamt	100 %	7.966.420

Jahresergebnis 2014

Das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde weist im letzten Jahr der Gesamtsanierung ein Defizit von rd. 1,6 Mio. Euro aus.

In den dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern an der Breslauer Straße und an der Coerdeheide wurden mit rd. 2,2 Mio. Euro nochmals 72 Wohnungen grundständig und energetisch auf dem Niveau eines „KfW-Effizienzhauses 100“ auf Basis der geltenden Energieeinsparverordnung saniert. Abweichend zur Ursprungsplanung in 2008 (Vorlage Nr. V/0966/2008) wurden dabei zusätzliche Maßnahmen wie z. B. eine umfassendere Wärmedämmung, die Optimierung der Fernwärmeanschlüsse und der Anbau von Balkonen umgesetzt. Der laufende Instandhaltungsaufwand betrug rd. 220 TEUR und beinhaltet auch Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Beseitigung von Unwetterschäden aufgrund des Starkregens im letzten Sommer stehen.

Der Abfluss von Eigenkapital für die seit 2009 andauernde Sanierung ist die Ursache dafür, dass Kapitalerträge lediglich noch in Höhe von rd. 1 TEUR erzielt wurden (2012: rd. 27 TEUR; 2013: rd. 10 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich zusammen mit dem Verlustvortrag des Vorjahres (rd. 290 TEUR) nunmehr auf rd. 1,9 Mio. Euro und wird in den nächsten Jahren sukzessive wieder zurückgeführt.

Ausblick

Nach Abschluss der insgesamt sechsjährigen sukzessiven Sanierung der 288 Stiftungswohnungen im November 2014 weist die Vermögensverwaltung als Ergebnis für 2015 wieder einen Überschuss von rd. 650 TEUR aus. Der Verlustvortrag des Jahres 2014 kann somit auf rd. 1,3 Mio. Euro reduziert werden.

Mit Gewinnausschüttungen an die vier Eigentümerstiftungen ist bei ansonsten unveränderten Bedingungen voraussichtlich schon ab 2017 wieder zu rechnen.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
				EUR
				EUR
				EUR
				Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>
<u>Sachanlagen</u>				<u>I. Beteiligungskapital</u>
Grundstücke	544.265,09		544,3	1. Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)
Gebäude	3.484.890,00		3.682,6	2. Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>	4.029.155,09	0,0	<u>1.333.325,65</u>
				888.884,11
				2.222.209,76
				2.372,2
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>II. Ergebnismrücklagen</u>
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				Rücklage für Instandhaltung
Sonstige Vermögensgegenstände	46.395,18		8,7	200.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)				150,0
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				<u>III. Mittelvortrag</u>
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>98.366,51</u>	144.761,69	151,3	<u>0,00</u>
				2.422.209,76
				0,0
				<u>B. Rückstellungen</u>
				6.500,00
				6,5
				<u>C. Verbindlichkeiten</u>
				1. Verbindlichkeiten gegenüber
				Kreditinstituten
				1.696.482,78
				1.741,5
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
				Jahr: EUR 45.185,65 (i.Vj. TEUR 45,1)
				2. Verbindlichkeiten aus
				Lieferungen und Leistungen
				800,00
				0,8
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
				Jahr: EUR 800,00 (i.Vj. TEUR 0,8)
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
				18.180,79
				82,9
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
				Jahr: EUR 18.180,79 (i.Vj. TEUR 82,9)
				4. Sonstige Verbindlichkeiten
				<u>29.743,45</u>
				33,0
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
				Jahr: EUR 29.743,45 (i.Vj. TEUR 33,0)
				1.745.207,02
				<u>4.173.916,78</u>
				4.386,9
				<u>4.386,9</u>
				4.386,9
				4.386,9

=====

=====

=====

=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	544.996,05	519.100,00	537.267,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.849,33	8.000,00	9.367,07
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	46.944,94	38.200,00	46.121,76
b) Verwaltungsbedarf	46.610,07	44.000,00	44.030,95
c) Instandhaltung	62.524,83	101.000,00	95.198,86
d) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	3.300,00	3.300,00	3.300,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	197.738,00	197.740,00	197.738,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.871,16	900,00	8.803,07
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	254,40	1.400,00	524,27
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	18.929,99	18.650,00	19.065,21
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	178.180,79	124.710,00	132.900,99
9. Jahresüberschuss	178.180,79	124.710,00	132.900,99
10. Zuführung zu Rücklagen	50.000,00	50.000,00	50.000,00
11. Gewinnausschüttung an Stiftungen - Vereinigte Pfründnerhäuser (60%) - Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	76.908,47 51.272,32	44.830,00 29.880,00	49.740,59 33.160,40
12. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft ‚Altenzentrum Klarastift‘ besteht aus 140 Altenwohnungen, einem Begegnungszentrum und dem gewerblich genutzten Bereich für das ‚Aqua Vitalis‘. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümergeinschaften	Anteil in %	Beteiligungskapital In Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	60 %	1.333.326
Pfründnerhaus Kinderhaus	40 %	888.884
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.222.210

Jahresergebnis 2014

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Altenwohnungen am Klarastift weist einen Jahresüberschuss von rd. 178 TEUR aus (2013: rd. 133 TEUR).

Nach Jahren hoher Sonderinstandhaltungen und den Belastungen durch den Umbau des ehemaligen Reha-Bereichs für das ‚Aqua Vitalis‘ betragen die laufenden Instandhaltungsaufwendungen im Jahr 2014 lediglich rd. 63 TEUR (Plan 2014: 101 TEUR, Ist 2013: rd. 95 TEUR).

Vom Jahresergebnis werden 50 TEUR planmäßig in die Rücklage für Instandhaltung abgeführt; der Rest fließt als anteilige Gewinnausschüttung in die Abschlüsse der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen.

Ausblick

Für das Jahr 2015 beinhaltet der Wirtschaftsplan als Sondermaßnahme 184 TEUR für die gesetzlich vorgeschriebene Dämmung von Dachböden. Das Ergebnis der Vermögensverwaltung wird voraussichtlich ein Defizit von rd. 45 TEUR ausweisen, das durch eine analoge Auflösung der Rücklage für Instandhaltung gedeckt wird.

Insbesondere für die fünf eingeschossigen Gebäude der Altenwohnungen auf dem nördlichen Areal des Klarastifts ist eine mittelfristige Neuentwicklung dringend geboten. Aufgrund des hohen Baualters ist ein kontinuierlich steigender Instandhaltungsaufwand erkennbar, der jedoch nicht ausreichen wird, um angemessene bauliche und energetische Standards zu erreichen. Derzeit wird an einer ersten Konzeptstudie für die Entwicklung dieser Altenwohnungen gearbeitet; insbesondere der Freizug der Altenwohnungen ist sensibel zu gestalten. Eine Beschlussvorlage zur Beauftragung der Wohn- und Stadtbau GmbH mit der Vorentwurfsplanung und den Umsetzungsoptionen ist für das laufende Geschäftsjahr geplant.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		4.966,00		15,7
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.828.912,18			2.901,7
2. Außenanlagen	25.558,00			6,6
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.533,00	2.947.003,18	2.951.969,18	101,9
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen an Gesellschafter	190.134,05			78,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	52.978,54			4,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		243.112,59		
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		56.423,89	299.536,48	230,9
Guthaben bei Kreditinstituten			3.251.505,66	3.340,0
=====			=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Magdalenenhospital (60%)	1.474.184,98			1.503,1
2. Siverdes (40%)	982.637,28	2.456.822,26		1.001,9
<u>II. Mittelvortrag</u>		0,00	2.456.822,26	0,0
<u>B. Sonderposten</u>			780.732,00	803,3
<u>C. Rückstellungen</u>			0,00	2,7
<u>D. Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			13.951,40	29,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.951,40 (i.V. TEUR 29,0)				
=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	72.991,61	64.800,00	71.370,99
2. Sonstige Erträge	7.487,14	0,00	9.206,14
3. Zuschüsse	0,00	0,00	35.340,00
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	22.576,00	22.580,00	22.576,00
5. Personalkosten	0,00	35.000,00	3.976,88
6. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	20.528,00	29.600,00	24.720,00
b) Verwaltungsbedarf	5.552,50	4.700,00	7.783,40
c) Instandhaltung	54.716,54	15.000,00	23.172,55
d) Personaldienstleistung	33.700,01	0,00	27.851,98
7. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	100.157,62	83.600,00	121.873,68
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	667,29	0,00	2.817,35
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	133,16	0,00	0,63
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	-112.134,05	-80.520,00	-73.702,08
11. Übernahme Verlust durch Stiftung Magdalenenhospital	112.134,05	80.520,00	73.702,08
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft des Gesundheitshauses an der Gasselstiege besteht seit 1999 als Informations-, Beratungs- und Servicecenter zu den Themen Gesundheit, Pflege und Selbsthilfe. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Magdalenenhospital	60 %	1.474.185
Siverdes	40 %	982.637
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.456.822

Jahresergebnis 2014

Der Betrieb des Gesundheitshauses weist für das Geschäftsjahr 2014 ein Defizit von rd. 112 TEUR aus (Plan 2014: Defizit von rd. 81 TEUR; Ist 2013: Defizit von rd. 74 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten restliche Renovierungen (z. B. Gestaltung des Vorplatzes, energetische Optimierungen, Medienausstattung des Vortragsraums; siehe auch Vorlage Nr. V/0263/2013). Diese spiegeln sich in den mit rd. 55 TEUR relativ hohen Instandhaltungsaufwendungen auch in vergleichsweise hohen Abschreibungen wider (Ist 2014: rd. 100 TEUR; Plan 2014: rd. 84 TEUR).

Die Personalkosten für die Koordination und Betreuung des bis in den späten Abend hinein öffentlichen Hauses belaufen sich im Jahr 2014 auf knapp 34 TEUR.

Mit knapp 21 TEUR bewegen sich die stiftungsseitig für das Gesundheitshaus zu tragenden Hausbetriebskosten weiterhin auf reduziertem Niveau (2013: rd. 25 TEUR). Neben der Einführung eines verursachungsgerechteren Verteilungsschlüssels für die Heiz- und Nebenkosten nutzen drei Mieter im Haus seit Beginn des Jahres 2012 den Bewegungsraum, die Oase und den Küchenbereich in der vierten Etage jeweils gegen Übernahme der dort anfallenden Nebenkosten. In früheren Jahren war die Überlassung dieser Fachräume an die Hauptnutzer gegen eine nur geringe Nutzungsgebühr in einem hohen Maße stiftungsseitig subventioniert.

Der Jahresfehlbetrag wird von der Stiftung Magdalenenhospital im Sinne ihrer Stiftungszweckerfüllung getragen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 weist ein Defizit von rd. 84 TEUR aus, das dann wieder von den beiden Eigentümerstiftungen Magdalenenhospital und Siverdes im Rahmen ihrer Zweckerfüllung ausgeglichen wird. Die Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses durch Kostensenkungen und Einnahmesteigerungen ist für das Gesundheitshaus nicht realistisch.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Gesundheitshaus, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Gesundheitshaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

<u>Aktiva</u>					<u>Passiva</u>				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>					<u>I. Beteiligungskapital</u>				
Grundstücke		154.247,05		154,3	1. Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	375.813,73			
Gebäude		<u>651.625,00</u>	805.872,05	689,9	2. Magdalenenhospital (50%)	<u>375.813,73</u>	751.627,46		778,6
<u>B. Umlaufvermögen</u>					<u>II. Ergebnismittel</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					Rücklage für Instandhaltung		554.415,63		506,1
1. Forderungen an Gesellschafter	450.000,00			350,9	<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	1.306.043,09	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)					<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.380,68</u>			0,0	Sonstige Verbindlichkeiten			0,00	0,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)		452.380,68			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,4)				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>47.790,36</u>	<u>500.171,04</u>	90,0					
=====			<u>1.306.043,09</u>	<u>1.285,1</u>				<u>1.306.043,09</u>	<u>1.285,1</u>
			=====	=====				=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	114.296,88	110.800,00	110.184,35
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.901,24	2.700,00	2.747,39
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	14.212,37	13.500,00	13.505,49
b) Hausbetriebskosten	399,88	300,00	395,18
c) Instandhaltung	18.177,20	18.000,00	19.757,53
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	38.273,00	38.300,00	38.273,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	187,02	200,00	225,97
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	2.492,94	4.300,00	4.290,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	124,44	150,00	116,27
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	48.317,15	47.350,00	44.948,38
9. Jahresüberschuss	48.317,15	47.350,00	44.948,38
10. Zuführung zu Rücklagen	48.317,15	47.350,00	44.948,38
11. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 47 Altenwohnungen in der Finkenstraße für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Beteiligungskapital in Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	50 %	375.814
Magdalenenhospital	50 %	375.814
Stiftungskapital gesamt	100 %	751.628

Jahresergebnis 2014

Das Ergebnis aus der Verwaltung der Seniorenwohnanlage an der Finkenstraße verhält sich mit dem Jahresüberschuss von rd. 48 TEUR relativ plankonform (2013: rd. 45 TEUR).

Vor dem Hintergrund der mittelfristig erforderlichen Neuentwicklung der Stiftungsimmobilie wurde der Jahresüberschuss der Rücklage für Instandhaltung zugeführt, die sich danach zum 31.12.2014 auf rd. 554 TEUR beläuft.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die Altenwohnanlage an der Finkenstraße sieht für 2015 einen Jahresüberschuss von rd. 47 TEUR vor.

Eine umfassende Bestandssanierung der Altenwohnanlage aus dem Jahr 1969 wurde bereits geprüft und ist für die Eigentümerstiftungen wirtschaftlich nicht vertretbar, so dass mittelfristig nur eine Neuentwicklung in Betracht kommt.

Nach Abstimmungen mit der Wohn+Stadtbau GmbH, dem Amt für Wohnungswesen und dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehr beabsichtigt die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen daher, das Objekt mit Augenmaß für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen an das Ende der Bindungsfrist heranzuführen und die Neuentwicklung des Grundstücks strategisch langfristig und gut vorzubereiten.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke	174.238,05		174,2
2. Gebäude	<u>310.611,00</u>	484.849,05	322,1
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen an Gesellschafter	33.000,00		125,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.Vj. TEUR -,-)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	82.864,94		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.Vj. TEUR -,-)			
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>31.863,71</u>	<u>147.728,65</u>	<u>16,4</u>
		<u>632.577,70</u>	<u>638,1</u>
=====		=====	=====

Passiva

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	21.142,98			22,6
2. Magdalenenhospital (70%)	<u>49.332,78</u>	70.475,76		52,8
<u>II. Ergebnismrücklagen</u>				
Rücklage für Instandhaltung		<u>128.031,58</u>	198.507,34	118,9
<u>III. Mittelvortrag</u>			0,00	0,0
<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
<u>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		427.904,76		434,4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.406,03 (i.Vj. TEUR 6,4)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>6.165,60</u>		9,4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.165,60 (i.Vj. TEUR 9,4)			434.070,36	
			<u>632.577,70</u>	<u>638,1</u>
=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	30.797,78	28.000,00	27.610,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	281,83	300,00	290,86
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	3.350,90	3.200,00	3.200,50
b) Instandhaltung	1.999,91	5.000,00	8.205,11
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	11.504,00	11.500,00	11.504,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	15,21
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	848,77	1.430,00	1.496,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	5.884,25	5.430,00	5.709,40
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	9.189,32	4.600,00	763,89
9. Jahresüberschuss	9.189,32	4.600,00	763,89
10. Zuführung zu Rücklagen	9.189,32	4.600,00	763,89
11. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 10 Altenwohnungen am Kirchhoffweg für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Magdalenenhospital	70 %	49.333
Pfründnerhaus Kinderhaus	30 %	21.143
Stiftungskapital gesamt	100 %	70.476

Jahresergebnis 2014

Das Ergebnis aus der Verwaltung dieser Altenwohnungen weist vor dem Hintergrund vergleichsweise geringer Instandhaltungsaufwendungen (2.000 Euro; Plan 2014: 5.000 Euro;) einen Jahresüberschuss von rd. 9.000 Euro aus.

Das Jahresergebnis wird der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Ausblick

Für die Bewirtschaftung der Altenwohnungen am Kirchhoffweg wird in 2015 ein Ergebnis von rd. 5.300 Euro erwartet, das ebenfalls der Rücklage für zukünftige Instandhaltungen zugeführt werden wird.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>Sachanlagen</u>				I. Stiftungskapital	2.374.674,22		2.373,6
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.936.568,00		1.981,8	<u>II. Ergebnisrücklagen</u>			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3.546,00</u>	1.940.114,00	0,0	1. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	440.427,24		424,4
				2. Rücklage für Instandhaltung	40.000,00		30,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>III. Mittelvortrag</u>	<u>71.620,72</u>	2.926.722,18	66,8
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<u>B. Rückstellungen</u>		5.290,00	3,8
Sonstige Vermögensgegenstände	4.472,87		457,9	<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	796.400,17		805,3
<u>II. Wertpapiere</u>	1.670.217,46		1.210,3	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.881,68 (i.V. TEUR 8,8)			
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</u>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.319,77		6,2
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>124.161,69</u>	1.798.852,02	60,8	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.319,77 (i.V. TEUR 6,2)			
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		7.840,99	7,9	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.074,89</u>		8,6
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 11.074,89 (i.V. TEUR 8,6)		814.794,83	
		<u>3.746.807,01</u>	<u>3.718,7</u>			<u>3.746.807,01</u>	<u>3.718,7</u>
=====		=====	=====	=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge	97.998,97	97.000,00	95.127,04
2. Sonstige Erträge	2.874,42	200,00	6.253,30
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	582,84	100,00	0,00
b) Verwaltungsbedarf	16.554,25	15.560,00	14.283,09
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	16.265,40	9.000,00	11.501,49
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	236,67	0,00	391,75
4. Abschreibungen	45.539,33	45.270,00	45.267,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	551,01	1.000,00	690,94
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.573,53	24.200,00	67.623,44
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.087,00	0,00	3.125,13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.511,87	18.590,00	20.039,44
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	48.118,55	31.880,00	73.704,94
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Veeh-Harfen Projekt	8.900,14	0,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit I. Buschmann Haus	7.303,79	0,00	0,00
	16.203,93	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss	31.914,62	31.880,00	73.704,94
12. Zuführung zu Stiftungskapital	1.062,42	0,00	1.080,36
13. Zuführung zu Rücklagen	26.000,00	20.600,00	34.500,00
14. Mittelvortrag Vorjahr	66.768,52	66.768,52	28.643,94
15. Mittelvortrag	71.620,72	78.048,52	66.768,52

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Rat der Stadt Münster hat am 15.12.1999 aus dem ererbten Vermögen von Frau Irmgard Klara Buschmann die nicht rechtsfähige „Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung“ errichtet. Gemäß ihres Stiftungszwecks widmet sich die Stiftung alten und bedürftigen Menschen im Stadtgebiet. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch psychosoziale, Pflege ergänzende und kommunikative Hilfen für pflegebedürftige ältere Menschen erfüllt werden.

Im Oktober 2007 wurde das Irmgard Buschmann Haus eröffnet, eine stiftungseigene Immobilie, in der 19 an Demenz Erkrankte in zwei Wohngemeinschaften leben. In den sechs auf dem Grundstück befindlichen Appartements haben Angehörige die Möglichkeit, in unmittelbarer Nachbarschaft zu wohnen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2014

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Jahresüberschuss von rd. 48 TEUR aus (2013: rd. 74 TEUR).

Erträge: Die Mieterträge des Irmgard Buschmann Hauses liegen im Geschäftsjahr 2014 bei rd. 98 TEUR (2013: rd. 95 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben rd. 800 Euro aus Nachlassverkäufen auch Spenden in Höhe von rd. 2.000 Euro, die im Zusammenhang mit der Beerdigung einer ehemaligen Bewohnerin des „Buschmann-Hauses“ erfolgten.

Auch bei der „Buschmann-Stiftung“ haben positive Wertpapierverkäufe und Wertzuschreibungen auf einzelne Titel realisierte Verkaufsverluste und notwendige Abschreibungen im Bereich der externen Vermögensverwaltung mehr als kompensiert. Mit rd. 46 TEUR haben die Kapitalanlagen zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2013: 63 TEUR).

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 17 TEUR beinhalten z. B. Positionen für die Wohnungs- und die Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses (inkl. Prüfung) sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen. Wesentliche Positionen des Unterhaltungsaufwandes für das Irmgard Buschmann Haus von insgesamt rd. 16 TEUR sind die Instandhaltung der Fluchtweg- und Notbeleuchtung und der Austausch der defekten Spülmaschine.

Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks erfolgten in Höhe von rd. 9.000 Euro für das „Veeh-Harfen-Projekt“ und in Höhe von rd. 7.000 Euro für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zugunsten des Irmgard Buschmann-Hauses. Hierdurch soll das Haus im Stadtteil und in Fachkreisen bekannter werden, um anhaltenden Problemen in der Belegung entgegen zu wirken.

Aus dem Jahresüberschuss von rd. 32 TEUR wird der Ertrag aus den Nachlassverkäufen dem Stiftungskapital zugeführt; um 16 TEUR kann die Kapital stärkende Freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 erhöht und mit 10 TEUR die Instandhaltungsrücklage weiter aufgebaut werden.

Mit dem restlichen Jahresüberschuss steigt der bestehende Gewinnvortrag von rd. 67 TEUR zu Ende 2014 auf insgesamt knapp 72 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2015 weist für die Vermögensverwaltung der Buschmann-Stiftung ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 24 TEUR aus. Für die weitere Durchführung des „Veeh-Harfen-Projektes“ sind 3.600 Euro veranschlagt. Nach Zuführungen zur Kapital stärkenden Freien Rücklage und zur Rücklage für zukünftige Instandhaltungen wird der Gewinnvortrag zu Ende 2015 voraussichtlich weiter leicht steigen.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014
der
Stiftung Generalarmenfonds

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		73.094,29	73,1
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	2.595,62		3,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Wertpapiere</u>	622.028,26		586,4
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>36.061,26</u>	660.685,14	26,4
		<u>733.779,43</u>	<u>689,2</u>
		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Stiftungskapital</u>				
		806.852,88		806,9
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
1. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	143.390,00			126,3
2. Betriebsmittelrücklage	25.564,59			25,6
3. Rücklage für Projekte	<u>20.000,00</u>	188.954,59		20,0
<u>III. Mittelvorgriff</u>		<u>-282.803,85</u>	713.003,62	-312,6
<u>B. Rückstellungen</u>			1.310,00	0,9
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
Sonstige Verbindlichkeiten			19.465,81	22,1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.465,81 (i.V. TEUR 22,1)				
			<u>733.779,43</u>	<u>689,2</u>
			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Mieterträge/Erbbauzinsen	34.000,00	34.000,00	34.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	255,32	0,00	18,00
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	3.944,15	4.040,00	3.211,52
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	115,53	1.300,00	199,43
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	59,61	0,00	2.191,51
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.000,88	7.500,00	28.250,99
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.230,78	0,00	1.670,16
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.504,29	0,00	682,05
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	51.401,84	36.160,00	54.314,32
9. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Einzelfallhilfe für Bedürftige	4.543,94	10.000,00	2.894,50
10. Jahresüberschuss	46.857,90	26.160,00	51.419,82
11. Auflösung Rücklagen Rücklagen für Projekte	4.543,94	10.000,00	2.894,50
12. Zuführung zu Rücklagen			
a) Freie Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	17.100,00	12.000,00	18.100,00
b) Rücklage für Projekte	4.543,94	10.000,00	2.894,50
13. Mittelvorgriff Vorjahr	-312.561,75	-312.561,75	-345.881,57
14. Mittelvorgriff	-282.803,85	-298.401,75	-312.561,75

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der rechtlich unselbständigen Stiftung Generalarmenfonds liegt in der Förderung des Wohlfahrtswesens und der selbstlosen Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind. Weiterhin wird der Stiftungszweck durch die Gewährung finanzieller Einzelfallhilfen für Personen in unabweisbaren Notsituationen und durch die Bereitstellung von Einrichtungen erreicht, die zur Vermeidung sozialer Notlagen über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinausgehen.

Mit dem Abschluss des Erbbaurechtsvertrages im Juni 2012 hat die Stiftung Generalarmenfonds ihr Grundstücksareal „Gartenstraße 84 – 92“ zur Neubebauung an die Wohn- und Stadtbau GmbH übertragen. Aufgrund ihrer geringen Kapitalausstattung war eine stiftungsseitig eigenständige Entwicklung des Grundstücks keine Alternative.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2014

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Generalarmenfonds beläuft sich zu Ende 2014 auf rd. 51 TEUR (2013: rd. 54 TEUR).

Erträge: Mit 34 TEUR konnten die Erbbauzinsen für die „Gartenstraße“ erfolgswirksam verbucht werden. Aus der Verwaltung des liquiden Kapitals konnten rd. 23 TEUR erwirtschaftet werden (Vorjahr rd. 27 TEUR).

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 4 TEUR beinhalten z. B. Positionen für die Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses (inkl. Prüfung) sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Stiftungszweckerfüllung: Diverse Einzelfallhilfen - als eine Form ihrer Zweckerfüllung - hat die Stiftung Generalarmenfonds im Jahr 2014 in Höhe von knapp 5 TEUR gewährt.

Vom Jahresüberschuss werden rd. 17 TEUR der Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zugeführt; der Rest reduziert den bestehenden Verlustvortrag von rd. 313 TEUR zum 31.12.2014 auf rd. 283 TEUR.

Ausblick

Der aktuelle Wirtschaftsplan weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung rd. 37 TEUR aus. Nach Abzug der Mittel für die Stiftungszweckerfüllung und der Zuführung zur Freien Rücklage kann der bestehende Verlustvortrag um rd. 15 TEUR weiter reduziert werden.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Generalarmenfonds, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Generalarmenfonds, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2014

der

Hüfferstiftung

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>Finanzanlagen</u>		84.363,16	84,4	<u>I. Stiftungskapital</u>	84.363,16		84,4
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>II. Ergebnisrücklagen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 A	51.917,29		49,4
<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	5,96		130,3	2. Rücklagen für Projekte	7.500,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)				<u>III. Mittelvortrag</u>	<u>81.097,23</u>	224.877,68	91,2
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				<u>B. Rückstellungen</u>		290,00	0,2
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>140.912,71</u>	140.918,67	10,5	<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
				<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>		114,15	0,0
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 114,15 (i.Vj. TEUR 0,0)			
		<u>225.281,83</u>	<u>225,2</u>			<u>225.281,83</u>	<u>225,2</u>
		=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Ist 2014 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	10,09	0,00	0,00
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen - Verwaltungskosten	236,12	250,00	166,43
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8,03	100,00	4,25
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.635,73	8.150,00	8.285,84
5. Ergebnis Vermögensverwaltung	7.401,67	7.800,00	8.115,16
6. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Projekt Komm/WebApp	7.516,25	7.500,00	0,00
7. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-114,58	300,00	8.115,16
8. Zuführung zu Rücklagen	9.960,00	10.100,00	2.700,00
9. Mittelvortrag Vorjahr	91.171,81	91.171,81	85.756,65
10. Mittelvortrag	<u>81.097,23</u>	<u>81.371,81</u>	<u>91.171,81</u>

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die rechtlich unselbständige Hüfferstiftung hat in der Vergangenheit ihren Stiftungszweck durch die Förderung von Einzelprojekten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Klarastift erfüllt. Nach einer Modifizierung des Stiftungszweckes Ende 2001 wird dieser nunmehr durch Projekte in der Armen- und Behindertenhilfe verwirklicht. In den Jahren 2003 bis 2005 hatte die Stiftung die Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V. unterstützt. 2008 und 2009 bestanden die Stiftungsaktivitäten in der finanziellen Unterstützung des Internetstadtführers für Menschen mit Behinderungen (KOMM) und in den Jahren 2010 bis 2012 hat die Hüfferstiftung das Integrationsprojekt „Haus Münsterland“ gefördert. Aktuelle Förderungen betreffen die Weiterentwicklung von KOMM sowie das Projekt „Zukunft durch Lernen“ des Vereins „Lernen fördern“ e.V.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2014

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Hüfferstiftung beträgt im Jahr 2014 rd. 7.400 Euro (Vorjahr rd. 8.100 Euro) und ist ausschließlich auf Kapitalerträge zurückzuführen.

Aufwendungen im Rahmen der Stiftungszweckerfüllung erfolgten in Höhe von rd. 7.500 Euro für die Weiterentwicklung des Stadtführers für Menschen mit Behinderungen (KOMM). Hier stehen eine Umstrukturierung der Dateneingabe, die Aktualisierung von Datenbankbereichen sowie die Weiterentwicklung der Website auch für die Nutzung auf Smartphones und Computer-Tablets, mittels einer „WebApp“, im Vordergrund.

Der Eigenkapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung konnten rd. 2.500 zugeführt werden. Die zweite Rate der Projektförderung von KOMM in 2015 wurde in Höhe von 7.500 Euro planmäßig der Projektrücklage zugeführt.

Der bestehende Mittelvortrag reduziert sich zum 31.12.2014 auf rd. 81.100 Euro.

Bei der Hüfferstiftung bleibt anzumerken, dass das bilanzierte Stiftungskapital nicht in liquider Form vorhanden ist, sondern aus einer Forderung gegenüber der Stadt Münster besteht und auf einem Darlehen beruht, das die Stiftung in den siebziger Jahren für den Neubau des Altenheims Klarastift zur Verfügung gestellt hat. Dieses Darlehen wird jährlich durch die Stadt Münster verzinst.

Ausblick

Die Hüfferstiftung wird ihren Stiftungszweck im Jahr 2015 mit insgesamt 20.000 Euro umsetzen. Neben der abschließenden Aktualisierung von KOMM wird mit 12.500 Euro das Projekt „Zukunft durch Lernen“ gefördert.

Der Wirtschaftsplan weist für die Hüfferstiftung ein Ergebnis aus der Vermögensverwaltung von rd. 7.000 Euro aus; der bestehende Mittelvortrag wird durch die Stiftungsaktivitäten zu Ende 2015 auf vermutlich rd. 61.000 Euro reduziert werden.

Münster, 08. April 2015



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Hüffer-Stiftung, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Hüffer-Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 4. Mai 2015

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

Averbeck
Wirtschaftsprüfer